

Zeitschrift: Schweizer Revue : die Zeitschrift für Auslandschweizer
Herausgeber: Auslandschweizer-Organisation
Band: 44 (2017)
Heft: 3

Anhang: Regionalausgabe : Deutschland

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

REGIONAL AUSGABE

DEUTSCHLAND

Editorial

Nach dem Referendum in der Türkei vom 16. April werden in Deutschland wieder Stimmen laut, die die doppelte Staatsbürgerschaft abschaffen wollen. Die Union und die AfD jedenfalls machten den Doppelpass zum Wahlkampfthema.

Die Frage steht im Raum: Haben schweizerisch-deutsche Doppelbürger zu befürchten, dass ihnen der deutsche Pass entzogen wird, wenn sie sich nicht für eine einzige Staatsbürgerschaft entscheiden können oder wollen? Politische Beobachter meinen, dass dies höchst unwahrscheinlich ist.

Zum einen wird vor den Bundestagswahlen im September nichts passieren, weil die Bundeskanzlerin ihre Partei ausbremst. Zum anderen braucht die Union auch nach den



MONIKA UWER-ZÜRCHER
REDAKTION DEUTSCHLAND

Wahlen einen Koalitionspartner, der das Staatsbürgerschaftsgesetz zu ändern bereit ist. Und den wird sie aller Voraussicht nach nicht finden. Für SPD, FDP und Die Linke besteht kein Handlungsbedarf. Allerdings kann sich Grünenchef Cem Özdemir vorstellen, den Doppelpass für spätere Generationen abzuschaffen.

Am Himmelfahrtswochenende fand in Berlin die Jahrestagung der Auslandschweizer-Organisation Deutschland statt. Wer sich zeitnah informieren möchte, kann dies unter

www.aso-deutschland.de tun. Ab 9. Juni finden sich hier auch die Ergebnisse der Wahlen für den Auslandschweizer Rat in Bern.

MONIKA UWER-ZÜRCHER

Berlin: 150 Jahre diplomatische Vertretung in Berlin

Vor 150 Jahren entstand die erste Vertretung der Schweizerischen Eidgenossenschaft in Berlin. Der Bundesrat entschied am 17. April 1867, eine Vertretung am preussischen Königshof einzurichten. 2017 feiert die Schweizerische Botschaft in Berlin diesen Meilenstein der schweizerisch-deutschen Beziehungen.

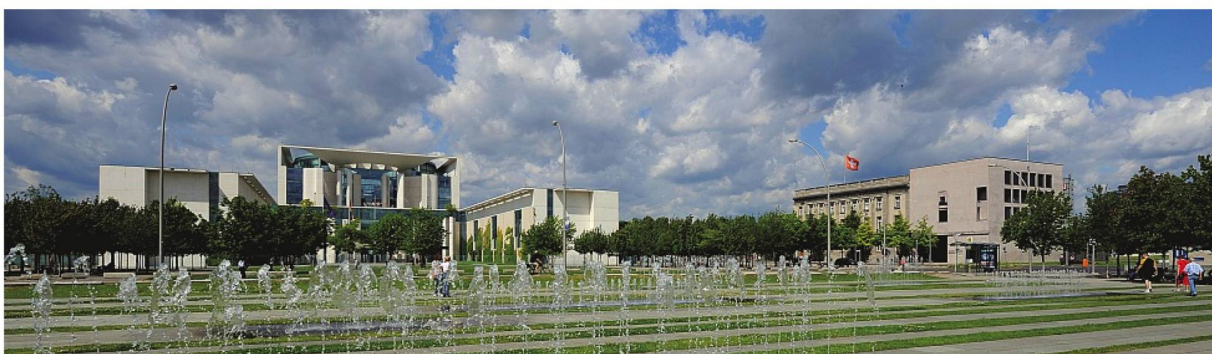
Seit 1876 pflegen die Schweiz und Deutschland ununterbrochen diplomatische Beziehungen. Zum Jubiläumsjahr veröffentlicht die schweizerische Botschaft in Deutschland eine

Broschüre, die einen Überblick über die bewegte Geschichte der diplomatischen Vertretungen an den verschiedenen Standorten in Deutschland und in Berlin gibt.

Der erste Schweizer Gesandte in Berlin war der Glarner Joachim Heer. Der Bundesrat hatte vorgesehen, dass er sich als Vertreter der Schweiz nicht nur beim preussischen Königshof, sondern auch beim König von Bayern, dem König von Württemberg und dem Grossherzog von Baden akkreditieren sollte. Es war die erste Mehrfachakkreditierung der Schweiz überhaupt.

Heer traf am 15. Mai 1867 in Berlin ein und überreichte drei Tage darauf König Wilhelm I. das Beglaubigungsschreiben. Dieser war erfreut, weil er sich schon lange gewünscht hatte, dass die Schweiz endlich Gegenrecht üben würde. Preussen war seit dem Jahre 1805 mit einer offiziellen Gesandtschaft in der Schweiz vertreten, auch wenn die zuständigen preussischen Diplomaten zumeist keinen Wohnsitz in der Schweiz hatten. Die Aussenpolitik wurde damals über Neuenburg

Fortsetzung s. S. III



Die Schweizerische Botschaft direkt neben dem Bundeskanzleramt

Kulturkalender:
Schweizer Künstler in Deutschland

Dieser Kalender erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Bitte überprüfen Sie die Angaben in der lokalen Presse.

Ausstellung: A – Theater: T
Konzert: K

Altenburg

Alpenklänge, Konzert des Schweizer Jugendchors und der Leipziger Alphornisten, 9.7., Residenzschloss

Apolda

Hermann Hesse, «... aber das Malen ist wunderschön», neu entdeckte Aquarille (A), bis 2.7., Kunsthaus

Berlin

Judith Stadlin, Michael van Orsouw, Lesung, 22.6., La Luz

Lucia Cadotsch, «Speak low» (K), 11.7., Paul-Gerhardt Kirche Schöneberg

Christine Streuli, Malerei (A), bis 9.10., Berlinische Galerie

«daHEIM: Einsichten in flüchtige Leben» (A), mit Barbara Caveng, bis 2.7., Museum Europäischer Kulturen

Starbugs Comedy, Comedy-Show, 17.8.–23.8., Die Wühlmäuse

Bonn

Ferdinand Hodler und die frühe Moderne (A), ab 22.9., Bundeskunsthalle

Freiensteinau

Konzert des Schweizer Jugendchores, 8.7., Ev. Kirche Niedermoos

Frankfurt

Arno Camenisch, Die Launen des Tages, Lesung, 14.6., Romanfabrik

Claudia Andujar, Morgen darf nicht gestern sein, Fotografie (A), bis 25.6., Museum für Moderne Kunst

Füsslis Nachtmahr, Traum und Wahnsinn (A), bis 18.6., Freies Deutsches Hochstift/Frankfurter Goethe-Museum

«Habe illudiert und illudiert und dabei mein Selbst verjuxt», Hermann Burger zu 75. Geburtstag, 29.6., Holzhausenschlösschen



Schweizer Picknick mit Raclette und Alphornklängen, Veranstaltung des Schweizer Generalkonsulates, 1.8., Metzlerpark

Friedrichshafen

«Herr Macbeth oder die Schule des Bösen», Vorstadttheater Basel, Theater für Kinder geeignet, 22.11., Kiesel im k42

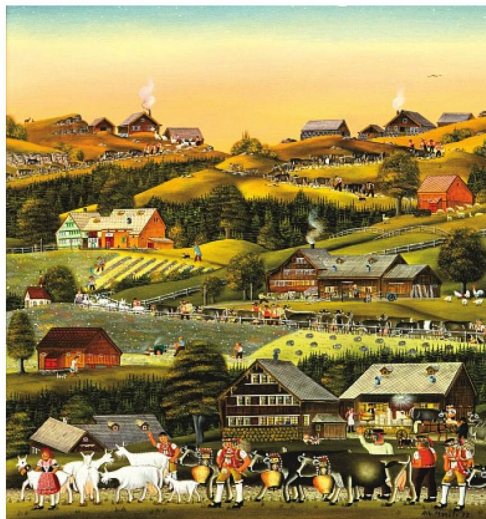
Grimma

Konzert des Schweizer Jugendchores, 14.7., Frauenkirche

Hannover

Füsslis Nachtmahr, Traum und Wahnsinn (A), 11.7.–15.10., Deutsches Museum für Karikatur

Konstanz



Hüt isch Öberefahrt, ein Werk von Albert Manser (1992)

«Heimat Alpstein – Appenzeller und Toggenburger Bauernmalerei» (A), 22.6. bis 30.12., Kulturzentrum am Münster

Jürg Halter, Ester Vonplon, «Alleine tanzend – irgendwo» (A), bis 2.7., Kunstverein

Mainz

Baggenstoss Rudolf u.a., Unbalanced tokens, check your syntax (A), bis 30.7., Kunsthalle

Memmingen

Bliss «Tell's Angels», Comedy A-Cappella-Programm, 25.6., Stadthalle

München

Typisch Verien, Kabarett von Thomas Lötscher, 21.9., Schlachthof

Nürnberg

«Herr Macbeth oder die Schule des Bösen», Vorstadttheater Basel, Theater für Kinder geeignet, 17./18.10., Hubertussaal

Reutlingen

Von Japan inspiriert – Martha Cunz und der Farbholzschnitt um 1900 (A), bis 18.6., Städtischen Kunstmuseum Spendhaus

Spangenberg

Konzert des Schweizer Jugendchores, 7.7., Stadtkirche St. Johannes

Stuttgart

Meisterwerke aus der Sammlung Hahnloser-Bühler (A), u.a. mit Werken von Félix Vallotton, bis 18.6., Staatsgalerie

Stade

Bliss «Tell's Angels», Comedy A-Cappella-Programm, 2.9., Stadeum

Tourneen: Ohne Rolf und Hildegard Erlesene Komik bietet das Inner-schweizer Duo Ohne Rolf am 27.9. in Urbach, am 28.9. in Schwäbisch Hall, am 29.9. in Langen, am 30.9. in Göppingen und am 28. und 29.10. in Köln.

Das Sextett Hildegard lernt fliegen gastiert am 3.6. in Hamburg, am 4.6. in Ettersburg, am 15.7. in Bad Doberan, am 3.8. in Jena und am 24.8. in Singen.

150 Jahre Schweizer Vertretung in Deutschland – Fortsetzung von Seite I

abgewickelt, das gleichzeitig Mitglied der Eidgenossenschaft und Besitz des preussischen Königs war.

Für den Kauf der Liegenschaft an der Otto-von-Bismark-Allee im Spreebogen unterzeichnete der Bündner Alfred von Planta, der am 1. Oktober 1919 Gesandter in Berlin geworden war. Die Eidgenossenschaft kaufte das Gebäude am 15. Oktober 1919 vom Industriellen und Kunstsammler Erich Kunheim. Das klassizistische, vom Architekten Friedrich Hitzig entworfene Stadtpalais lag im vornehmen Alsenviertel. Es diente als Residenz des Gesandten und als Kanzlei.

Am Ende des Zweiten Weltkriegs war das Alsenviertel im Spreebogen praktisch vollständig zerstört, das Gebäude der Schweizer Vertretung aber überstand diese Zeit bemerkenswerterweise nahezu unbeschadet. Die Zerstörung des Alsenviertels war allerdings nicht dem Bombenhagel geschuldet wie man vermuten könnte. Die Pläne Hitlers und seines Architekten Albert Speer sahen den Spreebogen als Standort für die monumentale Ruhmeshalle für die künftige Welthauptstadt Germania vor. Das Viertel fiel dem Abbruch zum Opfer. Einem Zufall ist es zu verdanken, dass das Schweizer Haus überlebte. Denn das für die Schweizer Vertretung neu erbaute Gebäude südlich des Tiergartens wurde von Bomben getroffen, der geplante Umzug konnte nicht durchgeführt werden.

Deshalb hat die Schweizerische Botschaft bis heute ihren Sitz an dieser einzigartigen Lage im Regierungsviertel.

Die Geschichte der Schweizer Vertretung ist aufgrund der turbulenten Geschichte Deutschlands bewegt. Die Gesandtschaft in Berlin bestand bis 1945, nach dem Zweiten Weltkrieg kümmerte sich die Heimkehrdelegation um rückkehrwillige Schweizer und die in Berlin ansässigen Landsleute. Diese Funktion wurde insbesondere bis 1949 ausgeführt. Die Delegation bestand danach weiter, bis sie 1973 offiziell in ein Generalkonsulat umgewandelt wurde.

Die diplomatische Vertretung der BRD wurde 1949 in Bonn eingerichtet und war von 1957–1977



1997: Der Spreebogen während des Baus des neuen Regierungsviertels und des Bahntunnels zum Lehrter Bahnhof. In der linken Bildhälfte ist das Gebäude der Botschaft zu sehen.

zwischenzeitlich in Köln angesiedelt, danach bis 1999 wieder in Bonn. Die Schweiz errichtete 1973 auch in der DDR eine Botschaft. Seit 1999 ist die Schweizerische Botschaft in Berlin wieder am Spreebogen zu Hause.

Nach dem Krieg stand es in unmittelbarer Nähe zur Mauer und damit als einsamer Monolith im Niemandsland. In dieser Zeit versuchte die Schweiz mehrmals erfolglos, das Gebäude an dem damals unattraktiven Standort zu verkaufen. Erst nach der Wiedervereinigung und dem Entscheid der Bundesregierung, Berlin wieder zur Hauptstadt zu machen, kam wieder Leben in das Umfeld der Botschaft.

BO / RED.

LITERATUR

Paul Widmer, Die Schweizer Gesandtschaft in Berlin. Geschichte eines schwierigen diplomatischen Postens. Verlag Neue Zürcher Zeitung, Zürich 1997. Minister Paul Widmer war von 1992 bis 1999 Leiter der Aussenstelle der Schweizer Botschaft in Berlin.
Claudia Schwartz, Das Haus im Nachbarland. Verlagshaus Braun, Berlin 2001.

Die Schweizerische Botschaft in Berlin hat eine informative Broschüre unter dem Titel «150 Jahre: Die Schweizerfahne im Herzen Berlins» herausgegeben. Altbotschafter Paul Widmer, der von 1992 bis 1999 die Gesandtschaft im Spreebogen als Aussenstelle der Botschaft (in Bonn) leitete, erläutert darin die Geschichte der Vertretung in Deutschland. Sie ist online erhältlich unter: www.eda.admin.ch/berlin – klicken Sie auf «News»

ASO-Deutschland: Was mir unter den Nägeln brennt

20 Jahre stand Elisabeth Michel aus Osnabrück der Dachorganisation der Schweizer Vereine vor. Am Himmelfahrtswochenende plant die 69-jährige Aargauerin anlässlich der Tagung der Auslandschweizer-Organisation (ASO) Deutschland in Berlin ihr Amt in jüngere Hände zu übergeben. In den zwei Jahrzehnten gab es viele Probleme, aber auch Erfolge zu verzeichnen. Elisabeth Michel blickt zurück.

Einer der Höhepunkte als Präsidentin der ASO-Deutschland war die Organisation der Jahreskonferenz 1998 in Osnabrück – genau in dem Jahr, da man in Münster und Osnabrück 350 Jahre Westfälischen Frieden feierte.

Seither hat Osnabrück noch drei Jahreskonferenzen ausgerichtet und zwar gezielt dort, wo es keinen Schweizer Verein gibt: in Rostock (2008) in Naumburg (2013) und in Weimar (2016) – so entdeckten wir den Osten Deutschlands.

1987 nahm ich in Jestetten zum ersten Mal an einer Jahrestagung teil. Wir sassen mit 37 Personen in einer Gaststätte an einem langen Tisch. Heute ist die Konferenz eine attraktive Veranstaltung, an der über hundert Interessierte teilnehmen. Mit Podiumsdiskussionen, Workshops, informativen Vorträgen kompetenter Menschen und einem kulturellen wie geselligen Begleitprogramm wurde die Tagung immer attraktiver. Das Damenprogramm wurde 2008 abgeschafft. Da zunehmend Frauen die Vereine leiteten, hätte es eh in «Herrenprogramm» umbenannt werden müssen.



Elisabeth Michel anlässlich der Jahrestagung 2013 in Naumburg

Ein grosser Erfolg für die ASO war die Einführung des brieflichen Wahl- und Stimmrechts für Auslandschweizer, das am 1. Januar 1992 in Kraft trat. Bis heute haben sich weit über 150.000 Schweizer, die im Ausland leben ins Simmregister eintragen lassen. Leider lässt die Möglichkeit zur elektronischen Stimmabgabe in vielen Kantonen noch auf sich warten.

Schon als ich 1987 mein Amt antrat, war die Überalterung der Vereine und der Rückgang der Mitgliederzahlen ein wichtiges Thema. Nach dem Fall der Mauer gab es Zuwachs aus dem Osten. Die dort lebenden Schweizer bekamen ihre Staatsbürgerschaft zurück, die sie während der DDR-Zeit abgeben oder schlummern lassen

mussten. Es entstanden Schweizer Vereine in Dresden und Leipzig. In meiner Amtszeit war ich bei der Gründung etlicher neuer Vereine behilflich, musste aber auch etliche beerdigen. Heute gibt es in Deutschland 40 Vereine mit insgesamt knapp 3200 Mitgliedern. 1987 waren es noch über 3800.

Unserem Protest gegen die Schliessung der Generalkonsulate in Hamburg, Düsseldorf und Dresden entgegnete das Eidgenössische Departement für Auswärtige Angelegenheiten (EDA) lakonisch, man müsse Kosten sparen. Mittlerweile verfügen wir über sieben Honorarkonsuln, die sich sehr engagieren.

Seit 1989 bin ich Mitglied im Auslandschweizer-Rat und mittlerweile bin ich seit 16 Jahren im Vorstand der ASO in Bern. Dieses Amt möchte ich beibehalten. Denn äusserst wichtige Anliegen brennen mir noch unter den Nägeln: bezahlbare Bankkonten in der Schweiz und die freiwillige AHV. Seit deren Abschaffung 2001 hat sich die mobile Schweiz entscheidend vergrössert. Heute sammeln junge Menschen ein paar Jahre Berufserfahrung im Ausland und sie merken nach der Rückkehr entsetzt, dass sich die Beitragslücken bei der Altersvorsorge empfindlich bemerkbar machen.

ELISABETH MICHEL

SCHWEIZER VEREINE IM KONSULARBEREICH VON MÜNCHEN UND STUTTGART

ALLGÄU
NHG-Gruppe Allgäu – Präsident: Alexander Gartmann, Tel. 0831/6 83 36
E-Mail: ThomasGartmann@web.de

AUGSBURG
Schweizerverein «Helvetia» Augsburg – Präsident: Joachim Güller
Tel. 0821/70 99 85, E-Mail: schweizer-verein-augsburg@hotmail.de

FREIBURG i.Br.
Schweizer Verein Freiburg i.Br. e.V. – Präsidentin: Ruth Ziegler-von Allmen
Tel. 07661/48 42, E-Mail: G-R.Ziegler@t-online.de

GRENZACH-WYHLEN
Schweizer Kolonie Grenzach – Präsidentin: Verena Hafner
Tel. 07624/90 97 74, E-Mail: hafner-pflugli@t-online.de

JESTETTEN
Schweizerverein «Helvetia» Jestetten und Umgebung
Präsident: Bruno Auf der Maur, Tel. 07745/89 99

MANNHEIM
Schweizerverein «Helvetia» Mannheim – Präsidentin: Beatrice Ratai
Tel. 0634/49 54 29 68, E-Mail: trice56@gmx.net

MÜNCHEN
Schweizer Verein München e.V. – Präsidentin: Adelheid Wälti
Geschäftsstelle: Tel. 089/33 37 32, E-Mail: schweizervereinmuenchen@t-online.de

Schweizerisch-Deutscher Wirtschaftsclub e.V. München
Präsidentin: Monika Oberndorfer, Tel. 0151/14 26 49 26
E-Mail: monika.oberndorfer@gmx.de

NÜRNBERG
Schweizer Verein Nürnberg – Präsidentin: Verena Fenske-Gmür
Tel. 0911/6 49 46 78, E-Mail: Verena.Fenske@web.de

ORTENAU
Schweizerverein Ortenau – Präsidentin: Silvia Berger
Tel. 07802/7 04 52 60, E-Mail: mail@schweizerverein-ortenau.de

PFORZHEIM
Schweizer Gesellschaft Pforzheim – Präsidentin: Brigitte Leich
Tel. 07252/97 55 66, E-Mail: schweizer-gesellschaft-pforzheim@gmx.de

WWW.ASO-DEUTSCHLAND.DE

RAVENSBURG
Schweizer Verein «Helvetia» Ravensburg – Präsidentin: Brigitte Schaal-König
Tel. 0751/3 62 24 16

REUTLINGEN
Schweizerverein «Helvetia» Reutlingen e.V. – Präsidentin: Ilse Brillinger
Tel. 07123/3 17 04, E-Mail: schweizerverein-reutlingen@web.de

STUTTGART
Schweizer Gesellschaft Stuttgart – Präsident: Stephan Schläfli
Tel. 07231/6 26 59, E-Mail: schlaefli@schweizer-gesellschaft-stuttgart.de

Schweizer Schützenverein Stuttgart – Präsident: Marc Schumacher
Tel. 0711/24 63 30, E-Mail: info@ssv-stuttgart.de

Schweizerisch-Deutscher Wirtschaftsclub Baden-Württemberg
Präsident: Manfred Rüdtsühl, Stellvertreter: Walter Johannes Steyer
E-Mail: info@sdwbdw.de

ULM
Schweizerverein Ulm/Neu-Ulm – Präsidentin: Gabriela Marti
Tel. 0731/5 67 82, E-Mail: Gabriela.marti@web.de

Ein Besuch der Einsatzzentrale der Polizei am Jakobsplatz in Nürnberg lockte eine grosse Schar von Schweizern und Schweizerinnen an.



Nürnberg: 50 Schweizer im Polizeipräsidium

Der Polizeipräsident von Mittelfranken ist deutsch-schweizerischer Doppelbürger und Mitglied des Schweizer Vereins Nürnberg. Deshalb hat er uns zu einem Besuch der Einsatzzentrale ins Präsidium eingeladen. Das Interesse war besonders gross. Fünfzig Mitglieder, davon fünfzehn Kinder, folgten der Einladung.

Den Erwachsenen erklärten der Polizeipräsident und der Polizeidirektor abwechselnd den organisatorischen Aufbau der Polizei, die einzelnen Aufgaben und den Ablauf der Einsätze. Es war glücklicherweise ein ruhiger Tag. Ein Ehepaar konnte nicht zu der Führung kommen, da es im Stau aufgehalten worden war. Von dem Stau wussten wir auch – natürlich wurde er in der Zentrale gemeldet. Die Arbeit in der Zentrale ist vor allem bei Polizistinnen beliebt, da hier überraschende Überstunden und Sondereinsätze selten sind. Schichtdienst ist natürlich üblich. Besonders beeindruckend war die grosse Bildschirmwand mit Monitoren von typischen Problemzonen, aber auch von zwei Nachrichtensendern, damit die Polizei nicht von auswärtigen Ereignissen «kalt erwischt» wird; wie z.B. spontane Demonstrationen vor Konsulaten o.ä.

Zu einfachen Vorfällen, wie Unfällen, Einbrüchen, Schlägereien werden die Polizisten bzw. Einsatzwagen von der Zentrale gesandt, die dann gegebenenfalls auch Hilfe oder Verstärkung besorgt. Bei besonders wichtigen Ereignissen treffen sich die Verantwortlichen, die sogenannte Artusrunde, im Stabsraum, wo die Vereinsführung an diesem Tag das Kommando übernahm und den Befehl zum Weitergehen erteilte. Den Namen hat der Raum von der runden Tischanordnung – eben wie in der Sage.

Neben der informativen Präsentation war auch an die kleinen Besucher gedacht. Ziel war es, den vielen Kindern

eindrücklich die Polizei näher zu bringen. Getreu dem Motto «eine Polizei zum Anfassen» stand zunächst die Ausstattung eines Polizisten auf dem Programm. Wie schwer eine Schutzweste ist, liess sich ausprobieren. Dazu gesellen sich am Einsatzgürtel auch Taschenlampe, Handschellen und Pfefferspray. Zur persönlichen Ausstattung eines Polizisten, zählt natürlich auch ein Schlagstock. Die Entwicklung vom Gummiknüppel zum modernen Einsatzstock veranschaulichte den stetigen Fortschritt in der Ausrüstung. Auf die Frage: «Wollen wir die Zellen mal anschauen?», waren sich alle einig. Trotz grosser Begeisterung für die Polizei, die Türen der Hafträume sollten dann doch offenbleiben. Wie ungemütlich so eine Zelle in der Haftanstalt ist, konnte auf der harten Pritsche am eigenen Leib erfahren werden. Danach durften die «Kinderkommissare» auch mal hinters Steuer. Zur Verfügung stand ein Streifenwagen in neuem blau-gelben Design, in dem die Kids ausgiebig herumturnten und das Equipment unter die Lupe nahmen. Ein kurzer Abstecher in die Einsatzzentrale, wo die Notruf- und Einsatzdisposition befindet, rundete die Veranstaltung ab.

Natürlich hatten wir auch die Möglichkeiten, Fragen zu stellen. So erfuhren wir viel über die Reichsbürger, die die Polizei immer noch belasten. Nach zwei Stunden verliessen wir das Präsidium, nicht ohne dass sich Eltern und Nachwuchspolizisten ausdrücklich bedankt hatten. Wir konnten das sichere Gefühl mitnehmen, dass sich eine gute aufgestellte Organisation um unsere Sicherheit kümmert. Ein gemeinsames Mittagessen schloss diese gelungene Veranstaltung ab.

A. PONATH UND J. FENSKE



Der Bergpark Wilhelmshöhe wurde 2013 von der UNESCO als Weltkulturerbe anerkannt. Der Schweizer Club Kassel bietet eine Führung an.

Kassel: 100 Jahre Schweizer Club

Am 8. Juli 1917 gründete die Schweizer Diaspora im Raum Kassel den Schweizer Club Kassel, der bis 1928 noch Schweizer Hilfsgesellschaft genannt wurde. Einer der Mitbegründer war der Urgrossvater des heutigen Präsidenten Reinhard Süess.

Weltweit wurden über 700 Schweizer Vereine gegründet, beginnend etwa vor 150 Jahren. Die Kernziele waren die gegenseitige Unterstützung, die Tradition zu pflegen und Kontakte zu knüpfen. Das trifft im Wesentlichen auch noch heute zu, jedoch mit einer veränderter Gewichtung.

Spätentschlossene sind herzlich eingeladen sich bis zum 8. Juni zur Festveranstaltung anzumelden. Gefeierte wird im Schloss-Hotel Bad Wilhelmshöhe in Kassel. Wir erwarten Gäste aus Deutschland, der Schweiz, Frankreich und Tschechien. Anmeldung bitte direkt bei Präsident Reinhard Süess (s. unten).

Programm

Samstag, 8. Juli: 13.30–15 Uhr: Begrüssung der Gäste, Apéro
15.30–17.30 Uhr: Führung in Europas grösstem Bergpark
19–19.30 Uhr: Sekttempfang
9.30–24 Uhr: Festlicher Abend im Schloss-Hotel Bad Wilhelmshöhe
Sonntag, 9. Juli: 11–15 Uhr: Besuch der documenta 14

REINHARD SÜESS

Kassel: In Goldgräberstimmung

- 5. August: Nationalfeier mit Goldwaschen am Eisenberg bei Korbach – ein Spass für Jung und Alt; Anmeldung bei Gerhard Valentin, Tel.: 06454/1274
- 9. Dezember: Weihnachtsfeier im Restaurant Prinzenquelle

Stuttgart will hoch hinaus

- 22. Juli: Jubiläumsfeier
Wir feiern gebührend unser 140-jähriges Jubiläum sowie den Geburtstag der Schweiz.
- 30. August: Stuttgarter Weindorf
Traditionsgemäss treffen wir uns wieder am Eröffnungsabend zum Viertelesschlotten und zu guten Gesprächen auf dem Weindorf.
- Oktober: Hoch hinauf in Rottweil
Wir machen einen Tagesausflug nach Rottweil und besichtigen den 246 Meter hohen Aufzug-

Testturm von Thyssen-Krupp, einen Forschungszentrum für Aufzugstechnologie. Er soll dem Testen von Expressaufzügen und Hochgeschwindigkeitsfahrstühlen dienen.

- November: Jahresabschlussessen
Zum Ausklang des Vereinsjahrs geniessen wir wieder in fröhlicher Runde ein leckeres Essen.
- 2. Dezember: Samichlaus-Nachmittag
Der Samichlaus kommt zu unseren Kleinen und Grossen. Er hat immer etwas Gutes in seinem Sack dabei.

Zusätzlich ist noch ein Kinobesuch für Kinder und Jugendliche vorgesehen. Der Termin wird, abhängig vom Kino-programm, kurzfristig bekannt gegeben.
Zum Stammtisch und Jassabend treffen wir uns immer am letzten Dienstag im Monat ab 18.30 Uhr, ausser im August und im Dezember.

SCHWEIZER VEREINE IM KONSULARBEREICH VON FRANKFURT

AACHEN
Schweizer Club Aachen e.V. – Präsidentin: Marianne Huppenbauer
Tel. 02407/5 73 82 40, E-Mail: info@schweizerclubaachen.de
BAD OEYNHAUSEN
Schweizer Verein Ostwestfalen-Lippe e.V. – Präsidentin: Silke Schlegel
Tel. 05221/7 61 58 26, E-Mail: silkeschle@aol.de
DÜREN
Schweizer Schützenverein Düren – Präsident: Roland Cfeller
Tel. 02446/91 11 00, E-Mail: R.Cfeller@t-online.de
DÜSSELDORF
Schweizerverein Düsseldorf – Präsidentin: Anne Schulte
Tel. 02102/4 16 12, E-Mail: acgschulte@t-online.de
ESSEN
Schweizer Verein Essen-Ruhr und Umgebung e.V. – Präsident: Frank Wyrsch
Tel. 0208/59 18 43, E-Mail: wyrsch-sanitaer-heizung@arcor.de

FRANKFURT A.M.
Schweizer Gesellschaft Frankfurt – Präsidentin: Katharina Trierscheidt
Tel. 06171/91 03 91, E-Mail: trierscheidt@t-online.de
Schweizer Schützen Frankfurt – Präsident: Wolfgang Kasper
Tel. 06133/50 93 90, www.schweizer-schuetzen.de
GIESSEN
Schweizerverein Mittelhessen – Präsident: Hans-Peter Schwizer
Tel. 06408/50 19 48, E-Mail: schwizer@swissmail.org
KASSEL
Schweizer Club Kassel – Präsident: Reinhard Süess
Tel./Fax 05662/32 12, E-Mail: r.suess@t-online.de
KOBLENZ
Schweizer Club Rhein-Lahn – Präsident: Bernard Britschgi
Tel. 02621/83 09, E-Mail: bernard.britschgi@gmx.de

WWW.ASO-DEUTSCHLAND.DE

LUDWIGSHAFEN
Schweizer Verein «Helvetia» Ludwigshafen – Präsidentin: Annelies Lutz-Güpfert
Tel. 06353/31 48, E-Mail: Lutz-guepfert@t-online.de
MÜNSTER
Schweizer Treffen Münster/Westfalen – Präsident: Karl-Heinz Binggeli
Tel. 02554/89 61, E-Mail: khbinggeli@gmx.ch
SAARBRÜCKEN
Vereinigung der Schweizer im Saarland – Präsidentin: Anna Blass
Tel. 0681/39 73 36
SIEGEN
Schweizer Club Siegen und Umgebung – Präsidentin: Dr. Verena Lüttel
Tel. 0271/8 15 87, E-Mail: verena-luettel@t-online.de
WIESBADEN
Schweizer Verein für Wiesbaden und Umgebung
Präsidentin: Yvonne M. Diffenhard
Tel. 0179/2 32 12 34, E-Mail: Yvonnediffenhard@hotmail.com

Wiesbaden: Gäste sind herzlich willkommen

Der Schweizer Verein «Helvetia» Ludwigshafen lädt zu folgenden Veranstaltungen ein:

- Sonntag, 18. Juni um 12 Uhr
Grillfest bei Familie Janz in Schifferstadt
 - Samstag, 26. August um 16 Uhr
Bundesfeier bei Familie Janz in Schifferstadt
 - Samstag, 28. Oktober um 17 Uhr
Raclette-Essen in St. Otto in Speyer
 - Sonntag, 3. Dezember um 15 Uhr
Adventsfeier in «Zur alten Turnhalle» in Ludwigshafen
- Zu allen Veranstaltungen sind auch Gäste herzlich willkommen. Weitere Infos und Anmeldungen bei Annelies Lutz-Güpfert: Tel. 06353/31 84, E-Mail: Lutz-Guepfert@t-online.de

RIET-PATRICIA SEILER

Aachen: Nach Maastricht

Herzliche Einladung zu den Veranstaltungen des Schweizer Clubs Aachen:

Für das Schweizerdeutsch-Treffen gibt es einen neuen Termin: Samstag, den 2. Juli am Nachmittag in der Soers in Aachen.

- Die Augustfeier findet am Samstag, den 5. August in Weisweiler statt. Dieses Jahr gibt es wieder ein grosses Gruppenspiel. Beginn ist um 14 Uhr und es dauert bis in den Abend hinein.
- Das euregionale Treffen wird am Samstag, den 16. September vom Schweizerverein Südniederlande organisiert. Gemeinsam mit Mitgliedern der Vereine von Lüttich/Liège und Aachen ist ein Besuch einer romantischen Mühle in der Nähe von Maastricht geplant.

MARIANNE HUPPENBAUER

Leipzig: Blicke zurück und nach vorn

Die diesjährige Jahreshauptversammlung des Schweizer Clubs Leipzig und Umgebung fand am 8. April unter reger Beteiligung im Schulmuseum Leipzig statt. An die Versammlung schloss sich ein Workshop des Schulmuseums zum Thema Schule in der DDR. Die teilnehmenden Vereinsmitglieder konnten eine sehr eindrückliche «Schulstunde in der DDR» erleben und die Erfahrungen in den Zusammenhang mit eigenen Schulerlebnissen und somit in einen historischen Kontext stellen. Mit diesem Blick über Grenzen gelang ein spannender Auftakt in das neue Vereinsjahr.

Mit einem Blick über den Tellerrand ging es am 13. Mai weiter – eine kulinarische Stadtführung stand auf dem Programm. Mitglieder und Interessierte waren überrascht, was ihre Gaststadt Leipzig an Gaumenfreuden zu bieten hat.

Am 26. August wird mit einem «Blick zurück und nach vorn» der Schweizerische Nationalfeiertag nachgefeiert und zwar auf den Spuren von Wilhelm Tell. Unter der Betreuung der Dölitzer Bogenschützen wird in einem Bogenturnier der Schützenkönig oder die Schützenkönigin erkoren. Mit Stärkung vom Grill und gemütlichem Zusammensein soll dieser Anlass abgerundet werden.

Der Präsident und die Vorstandsmitglieder freuen sich auf heimatliche Begegnungen. Gäste sind gern gesehen.

MARIANNE RÖLLI SIEBENHAAR

Mittelhessen: In der Schoggiwelt

Nachdem sich unser Verein mit jüngeren Mitgliedern neu aufgestellt hat, blicken wir hoffnungsvoll in die Zukunft. Interessante «Schwizerdütsch-Abende» finden jeweils am 2. Dienstag im Monat grosses Interesse.

Wir freuen uns auf eine gemütliche Nationalfeier am 5. August im Garten des Präsidenten in Trohe.

- 4. Juli, 19 Uhr: Stammtisch
- 8. Juli: 100 Jahre Schweizer Club Kassel, Feierlichkeiten in Kassel
- 5. August: Nationalfeier
- 5. September: Stammtisch
- Oktober: Herbstaufzug mit Besuch der Schoggiwelten der Firma Läderach in Dillenburg
- 3. oder 4. Oktober: Stammtisch
- 2. Dezember: Weihnachtsfeier

ELKE SCHWIZER

SCHWEIZER VEREINE IM KONSULARBEREICH DER SCHWEIZERISCHEN BOTSCHAFT BERLIN

BERLIN
Schweizer Verein Berlin – Präsident: Matthias Zimmermann
Tel. 030/44 04 82 00, E-Mail: m.zimmermann@schweizer-verein-berlin.de
Schweizerische Wohltätigkeitsgesellschaft Berlin e.V.
Präsidentin: Trudy Brun-Walz
Tel.: 030/4 02 56 59, E-Mail: t.brun-walz@gmx.de
BRAUNSCHWEIG
Schweizer Verein Braunschweig – Präsidentin: Martina Luderer
Tel. 05307/20 44 68, E-Mail: vorstand@schweizer-verein-braunschweig.de
BREMEN
Schweizer Verein «Rütli» Bremen – Präsidentin: Helen Wischhusen-Stamm
Tel. 0421/3 46 91 57, E-Mail: helen.wischhusen@web.de

DRESDEN
Schweizer Verein Dresden – Präsidentin: Silvia Tröster
Tel.: 0351/2 51 58 76, E-Mail: info@troester-tours.de
Schweizerisch-Deutscher Wirtschaftsclub in Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen e.V. – Präsident: Björn-Markus Bennert
Tel. 0351/3 18 81 21, E-Mail: bennert@sdwc.de
HAMBURG
Schweizer Verein «Helvetia» – Präsidentin: Annemarie Tromp
Tel. 0174/4 59 15 76, E-Mail: annemarie.tromp@schweizerverein-hamburg.de
HANNOVER
Schweizer Verein Hannover – Präsidentin: Beatrix Reinecke
Tel. 0511/6 04 28 15, E-Mail: schweizerverein-hf@web.de

WWW.ASO-DEUTSCHLAND.DE

LEIPZIG
Schweizer Club Leipzig u. Umgebung – Präsident: Urs Meyer
Tel. 0178 / 4 18 67 94, E-Mail: ursm1977@gmail.com
OSNABRÜCK
Schweizer Verein Osnabrück e.V. – Präsidentin: Elisabeth Michel
Tel. 0541/4 83 36, E-Mail: elisabeth.michel@osnanet.de
SCHLESWIG-HOLSTEIN
Schweizer Verein Schleswig-Holstein – Präsident: Hans Vahlbruch
Tel. 04621/3 37 70, E-Mail: ANMAHAVA@gmx.de

PRAKTISCHE INFORMATIONEN

SCHWEIZER VERTRETUNGEN IN DEUTSCHLAND: Die Adressen der Schweizer Botschaft und der Generalkonsulate finden sich im Internet auf www.eda.admin.ch
-> Klick aufs Menü «Vertretungen»

REDAKTION DER REGIONALSEITEN UND INSERATEVERKAUF:
Monika Uwer-Zürcher, 03379/37 42 22, E-Mail: monikauwer@gmx.de

Nächste Regionalausgabe

Nummer Redaktionsschluss: Erscheinungsdatum

5/17 11.08.2017 21.09.2017

Die Nummern 4 und 6 erscheinen ohne Regionalteil.

Auslandschweizer-Organisation (ASO-) Deutschland

Präsidentin: Elisabeth Michel, Max-Reger-Strasse 31, 49076 Osnabrück
Tel. 0541/4 83 36, www.ASO-Deutschland.de
E-Mail: elisabeth.michel@osnanet.de
Die ASO-Deutschland ist ein gemeinnütziger Verein.

Berlin: Auf der Moby Dick

Die Moby Dick ist ein 48 Meter langer Kahn, der seit 1973 über Spree und Havel schippert. Die Schweizerische Wohltätigkeitsgesellschaft Berlin lädt alle Schweizer Senioren und Seniorinnen aus Berlin am Donnerstag, den 31. August zu einer Fahrt auf dem berühmten Fahrgastschiff ein.

Die Gestaltung des Schiffes der Berliner Reederei Stern und Kreisschiffahrt ist an einen Wal angelehnt, optisch stechen insbesondere die grosse stilisierte Schwanzflosse und das mit Zähnen bewehrte Walmaul hervor.

Die vierstündige Havelfahrt führt ab Tegel Greenwichpromenade über das Strandbad Tegel und an der Wasserstadt Spandau vorbei. Die Schleuse Spandau wird passiert sowie das Schildhorn und der Grunewaldturm. Im Wannsee wird gewendet. Es versteht sich von selbst, dass das Schiff barrierefrei ist und dass für Kaffee und Kuchen gesorgt ist. Schriftliche Einladungen gehen rechtzeitig heraus.

MONIKA UWER-ZÜRCHER

Berlin: Strassenfest in Wilmersdorf

Die Holsteinischen Strasse in Berlin-Wilmersdorf ist am 1. August von 11 bis 23 Uhr wieder in Feierlaune. Das «Chuchichäschтли»-Team Matthias Kaiser und Chris Fankhauser hat zusammen mit weiteren Schweizer Partnern zum fünften Mal ein farbiges Strassenfest zum Nationalfeiertag organisiert.

Helvetische lukullische Genüsse erwarten die Gäste. Cervelas und Kalbsbratwürste brutzeln auf dem Grill. Fonduebrot und Schweizer Getränke werden gereicht. Am frühen Abend wird

«Dr Glünggi, dr Pfüderi ond s'Grüttli»: Sie sind am 1. August in der Holsteinischen Strasse unterwegs, um die Gäste zu bewirten.



Botschafterin Christine Schraner eine 1. August-Ansprache halten.

Die Guggenmusik Spreeschepperer Berlin und das Berliner Alphornorchester sorgen für Stimmung. Zudem tritt das Basler Trio SULP auf und bringt mit einer farbenfrohen Mischung aus traditioneller Schweizer Volksmusik, Jazz und Klassik gute Laune mit.

MONIKA UWER ZÜRCHER

WEBAGENTUR.CH

Unser Jobangebot

Schwiizerdütsch Telefonist/in gesucht

Auf diesem Weg suchen wir nach einem Telefonisten, welcher Termine vereinbart für unsere Webberater in der gesamten Deutschschweiz.

2500 Webseiten für Kleinbetriebe haben wir bereits erstellt. Helfen Sie mit, weitere Unternehmen von unseren preiswerten Angeboten zu überzeugen und einen kostenlosen Termin mit uns wahrzunehmen.

Bewerben Sie sich telefonisch oder schriftlich bei uns:

☎ 044 504 26 00

✉ job@webagentur.ch

Sie bringen mit:

- Einfühlungsvermögen und Überzeugungstalent
- Selbstständige und pflichtbewusste Arbeitsweise
- Ideales Alter: zwischen 30 und 60 jährig

Wir bieten Ihnen:

- Endlich wieder Schwiizerdütsch reden!
- Flexibles Pensum zwischen 40-80%
- Arbeit von zu Hause über Telefonsoftware
- Fixe Entlöhnung plus Erfolgshonorar

Stefan Hausherr, AG

Gabriel Hauser, BE

Simone Zuberbühler, SG

Jari Müller, LU

Lea Moser, ZH

Nicolas Häseli, BS/BL

